

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 10

Rubrik: Frauen in der Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FdA-Werbung in den Rekrutenschulen

Von «geduldet» bis «herzlich willkommen»

Kpl Beatrix Baur-Fuchs

Trotz den erfreulich zunehmenden Anmeldezahlen von Frauen, die Militärdienst leisten möchten, ist Werbung weiterhin notwendig. Speziell gebildete Info-Teams kümmern sich um die Verbreitung von Informationen über den FdA.

Nebst der Mund-zu-Mund-Werbung betrieben bereits früher die MFD-Verbände Informationsstände in den Rekrutenschulen. Da sich im Zuge der Armeereform immer mehr Verbände auflösten, musste eine andere Lösung gesucht werden. Unter Leitung der Dienststelle wurden Info-Teams gebildet.

Koordinatorinnen TdA-Regionen



Romandie
Oblt
Bernadette Jordan
Cœudrières 9
2052 Fontainemelon



Bern-Nord
Wm
Johanna Gerber
Ländlstr. 12
3047 Bremgarten



Bern-Süd
Oblt
Katrin Disler
Bachmatte
3632 Oberstocken



Baselland - Aargau - Innerschweiz
Hptm
Doris Walther
Zielweg 251
4497 Rünenberg



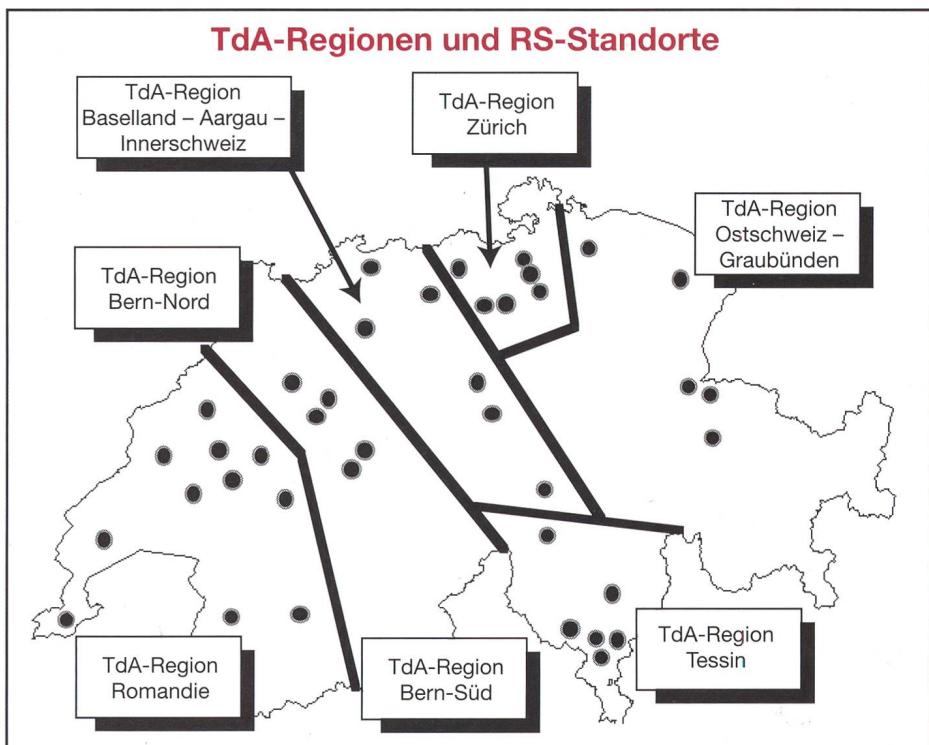
Zürich
Lt
Silvia Ulrich
Lerchenbergstr. 123 a
8703 Erlenbach



Ostschweiz - Graubünden
Kpl
Beatrix Baur-Fuchs
St. Galler Str. 63 a
9032 Engelburg



Tessin
Four
Margrit Reber
Via Canevascini 26
6900 Lugano



Zusammensetzung

Da die Info-Teams nicht verbandsabhängig sind, können alle weiblichen AdAs mitmachen. Jedem Team steht eine Koordinatorin vor, die sich um das Organisatorische zu kümmern hat. Die Teams setzen sich aus allen Altersstufen und Berufsgruppen zusammen. Auch militärisch findet sich das ganze Spektrum: vom Soldaten bis zum Major ist alles vertreten.

Aufgaben und Mittel

Die Info-Teams sind an allen RS-Standorten mit einem Informationsstand an den TdAs (Tag der Angehörigen) vertreten. Durchschnittlich drei Mitglieder betreuen einen Info-Stand. Hauptsächlich werden Auskünfte über den FdA erteilt (Einteilungsmöglichkeiten, Ausbildung usw.). Häufig werden aber auch interessante Diskussionen mit Besuchern, aber auch mit Angehörigen der Schulen geführt. Dies hilft entscheidend mit, Vorurteile abzubauen oder im Idealfall zu beseitigen. Die Dienststelle stellt für diese Informationsaktivität diverse Mittel zur Verfügung. Nebst einem Medienset (Video-Anlage) kommen auch Plakatwände zum Einsatz. Zur Abgabe bestimmt sind verschiedene Prospekte und diverses Werbematerial, wovon einiges davon zum Kauf angeboten wird. Durch den Verkaufserlös finanzieren sich die Info-Teams selber. Die Teilnehmerinnen werden jedoch selbstverständlich mit den üblichen Vergütungen entschädigt (Sold, EO usw.).

Erfahrungen

Die Info-Teams sind nun das zweite Jahr im Einsatz. Eine erste Bilanz kann gezogen werden. Wir haben deshalb alle Koordinatorinnen um Auskünfte gebeten (vgl. folgende Seiten). Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Info-Teams fast in allen Schulen «gern gesehene Gäste» sind. Gewisse Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel. Vereinzelt kommt es leider vor, dass das Schulkader negativ zu unseren Anliegen eingestellt ist. Hier ist es äusserst schwierig und mühsam, wertvolle Informationsarbeit zu leisten. Denn unsere Teams sind vor allem im infrastrukturellen Bereich auf die Unterstützung der Schulen angewiesen.

Der Andrang zu den Info-Ständen lässt darauf schliessen, dass das Interesse an unserer Sache doch recht gross ist.

Fazit

Die Bildung von Info-Teams war ein richtiger Entscheid. Mit diesem System können wir am meisten Interessenten erreichen. Da und dort sind aber noch Verbesserungen möglich (z.T. auch in der Motivation der Kader, welche jedoch durch höhere Stellen erfolgen muss). Die Info-Teams können noch Verstärkung gebrauchen (vor allem von jungen Frauen). Interessentinnen melden sich bitte direkt bei der zuständigen Koordinatorin.

TdA-Region	Romandie	Bern-Nord	Bern-Süd
Welche RS-Standorte hast Du als Koordinatorin zu betreuen?	Colombier, St-Maurice-Lavey, Fribourg, Chamblon, Bière, Dognens, Payerne, Sion, Moudon, Genf, Grandvillard	Lyss, Ostermundigen, Boltigen, Grosshöchstetten, Sand-Schönbühl	Waffenplatz Thun mit 7 Rekrutenschulen
Ist bei allen diesen TdAs das Info-Team vertreten?	Normalerweise ja.	Ja. Zudem arbeiten wir mit dem Info-Team Bern-Süd zusammen.	Nach Möglichkeit ja.
Wieviele Mitglieder umfasst Dein Info-Team?	Zurzeit 40 Frauen.	Zurzeit 22 Frauen.	Mit Bern-Nord zusammen rund 50 Frauen.
Wie ist die Zusammensetzung des Teams (Alter, militärischer Grad, Beruf usw.)?	Alter: Jahrgang 1954 bis 1977 Grad: Sdt (19), Uof (11), höhere Uof (3), Of (7) Beruf: verschiedene Berufe, einige Studentinnen.	Das Team besteht aus vielen «alten Hasen» und einigen jungen Frauen. Wir brauchen noch mehr junge Frauen, aber auch Offiziere. Beruf: Handwerkerinnen, Lehrerinnen, Hausfrauen, kaufm. Angestellte, Studentinnen, Bus-Chauffeuse usw.	Alter: von Jahrgang 1956 bis 1977 Grad: vom Sdt bis zum Oblt Beruf: verschiedene Berufe, von der Krankenschwester bis zur Hochbauzeichnerin.
Wie stark ist Dein Team von personellen Wechseln (Fluktuation) betroffen?	Nicht gross!	Unbedeutend!	Bis 1996 war ein konstantes Team aus dem Verband, dann diverse Abgänge.
Wie häufig kommen die Teammitglieder zum Einsatz?	2- bis 3mal pro Semester.	2 bis 5 Einsätze pro Saison, wobei 2 bis 3 Einsätze erwartet werden.	Bis zu 10 Mal im Jahr.
Welches sind die hauptsächlichsten Tätigkeiten der Mitglieder während des Einsatzes (Auskünfte, Gespräche usw.)?	Diverse Auskünfte über FdA (Funktionen, RS-Zeiten, gemischte Schulen usw.). Aber auch, warum wir Dienst leisten, ob es Probleme gibt mit den Männern usw.	Vor Beginn Gespräche mit den Rekruten, manchmal kommen sie dann mit den Freundinnen nochmals vorbei. Besucher: Gespräche, Bemerkungen, Fragen und Abgabe von schriftlichen Informationen, Give-away- und Verkaufsartikeln.	Auskünfte verschiedener Art, Gespräche, Präsentation FdA.
Werden die Mitglieder am TdA auch für andere Arbeiten eingesetzt (z.B. Mithilfe bei der Verpflegung usw.)?	Nein, gar nicht.	Evtl. beim Kaffeeausschank. Dies ist jedoch nicht in allen Schulen möglich oder erwünscht.	Nein.
Wie wird die Präsenz der Frauen von den Besuchern, den Rekruten und dem Kader beurteilt?	Sehr positiv. Die Besucher, insbesondere die Kriegsgeneration, sind sehr frage- und antwortbedürftig, aber auch diskussionsbereit.	Das geht von «scheuen Rehen» bis zum aggressiven Besucher oder Rekruten, der partout nicht begreifen kann, warum wir «diesem Verein» freiwillig beigetreten sind. Vom Kader werden wir meist herzlich willkommen geheissen und zuvorkommend unterstützt, gelegentlich aber auch distanziert oder «höflich geduldet» behandelt.	Von den Besuchern (mit den üblichen Ausnahmen) sehr gut. Die Rekruten nehmen uns sehr gut auf, das Kader ist noch etwas gewöhnungsbedürftig.
Werden von den Schulen geeignete Standorte für den Info-Stand zur Verfügung gestellt?	Ja, wir sprechen die Standorte vorher ab.	Den Ort vereinbaren wir im voraus mit dem Schulkdo. Oft braucht es aber einige Anläufe, bis der Info-Stand wirklich optimal plaziert ist.	Ja.

Baselland – Aargau – Innerschweiz	Zürich	Ostschweiz – Graubünden	Tessin
Liestal, Aarau, Wangen a.A., Andermatt, Emmen	Bremgarten, Brugg, Birmensdorf (Reppischthal), Dübendorf, Kloten, Bülach	Frauenfeld, Herisau/Gossau, Mels, St. Luzisteig, Chur	Tessin
Ausnahmslos an allen.	Ja.	Ja.	Ja.
59 (Stand 31.7.97)	45, es werden laufend mehr.	32	17
Alter: von Jahrgang 1945 (eine) bis Jahrgang 1978 (eine) fast alles vertreten: bis 25 Jahre: 18 / 26 bis 30 Jahre: 11 / 31 bis 35 Jahre: 14 / 36 bis 42 Jahre: 13 / darüber: 3 Grad: Soldaten: 38 / Uof: 13 / hoh Uof: 4 / Subalternof: 3 / Hptm: 1. Berufe: Ganze Bandbreite von möglichen Ausbildungen (alle neben der Hausfrau, die wir alle sind und dann noch teilweise neben den Mutterpflichten).	Mehrheitlich Sdt und Uof, aber auch höhere Uof und Offiziere bis Oblt.	Alter: Jahrgang 1952 bis 1976 Grad: vom Sdt bis Major (insgesamt 4 Offiziere) Beruf: Akademikerinnen, Studentinnen, Bauern- und Hausfrauen, Lehrerinnen, kfm. Angestellte und weitere interessante Berufe.	Alter: von 21 bis 46 Jahren Grad: vom Sdt bis Four, leider (noch) keine Offiziere Beruf: hauptsächlich Kfm, Studentinnen, Coiffeur und Sozialberufe.
1996: 5 Austritte / 3 Eintritte 1997: bis jetzt 2 Austritte	Bis jetzt überhaupt nicht, ich kann nur Zuwachs verzeichnen.	Bisher 2 Austritte und 1 Neu-eintritt.	Fast keinen Wechsel, bis jetzt nur 1 Austritt.
Durchschnittlich ein Einsatz pro Mitglied («harter Kern»: 3 bis 4 Einsätze).	Der «harte Kern» an ca. 3 bis 4 TdAs pro Halbjahr, die anderen, wenn sie Zeit und Lust haben.	Durchschnittlich 2 bis 3 Einsätze pro Jahr, einzelne bedeutend mehr.	Ca. 4mal pro Jahr (zum Teil verschiedene TdA-Standorte pro Schule).
Vorurteile abbauen, Infos über «Was macht die Frau in der Armee?»	Hauptsächlich das Gespräch. Darin fliesst natürlich die Auskunft über uns Frauen in der Armee ein.	Gespräche (v.a. auch mit der älteren Generation), Auskünfte z.B. über Einteilungsmöglichkeiten und Dauer der Schulen.	Auskünfte und Gespräche.
z.T. in Liestal am Morgen auf dem Seltisberg Mithilfe bei den Rekr bei der Verpflegungsausgabe.	Praktisch nie.	Nein.	Nein.
Positiv	Es wird von allen (Besuchern, Angehörigen der Schule wie auch Instruktoren) geschätzt, dass wir kommen.	Überwiegend positiv, jedoch nach Truppengattung verschieden und abhängig von der Meinungsbildung des Kaders.	Beim Kader sehr gut, bei den Besuchern im grossen Ganzen auch sehr gut. Bei den Rekruten mit viel «Gwunder».
Letztes Jahr nicht bei allen; Anfangsschwierigkeiten.	Ja.	Ja, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten. Mängel: z.B. fehlende Stromanschlüsse im Felde.	Ja.

TdA-Region	Romandie	Bern-Nord	Bern-Süd
Genügen die von der Dienststelle zur Verfügung gestellten Werbe- und Verkaufsartikel?	Ja.	Ja, eigentlich schon. Wir können Wünsche äussern, z.B. die Jasskarten, die neu hinzukommen. Mit den Give-away-Artikeln werden wir eher kurz gehalten – aus finanziellen Gründen.	Ja. Die Bürsten sollten zum Verkauf angeboten werden, da sie sehr beliebt sind.
Welche Erfahrungen hast Du mit den Schulkommandanten und Kadern (insbesondere Administratoren) gemacht?	Sehr gute.	Die Kontaktpflege zum Schulkdt ist wichtig. In der Begrüssungsrede erwähnt er, dass ein FdA-Info-Team zu Gast ist. Trotz Vielbeschäftigung sind die Kp Kdt und Administratoren mehr oder weniger hilfsbereit.	Darüber könnte ein ganzes Buch geschrieben werden. In den 7 Schulen sind die Erfahrungen durchzogen.
Gibt es Unterschiede bei gemischten und reinen Männer-schulen?	Nein.	Nein.	Kampftrp skeptisch, Mat Trp sehr positiv den Frauen gegenüber.
Allgemeine positive und negative Erfahrungen während der Einsätze?	Die Infoteam-Mitglieder sind positiv überrascht vom Empfang in den Schulen. Manche Schulkdt laden die Frauen sogar an ihren Tisch zum Mittagessen ein. Negative Erfahrungen haben wir bisher keine gemacht.	Es gibt TdAs, an denen unser Stand aus unerfindlichen Gründen nicht oder wenig beachtet wird. Dann gibt es TdAs, an denen man den ganzen Tag nicht ausruhen kann, viele interessante Gespräche führt, noch am Mittagstisch freundlich angesprochen wird und beim Abtreten das Gefühl hat, etwas für die Sache getan zu haben.	Negative Äusserungen gegenüber den Info-Mitgliedern. Zuweilen aber auch ein sehr herzliches Verhältnis mit Schulen.
Positive und negative Stimmen der Mitglieder, Schulkommandanten und Kader?	Bis jetzt keine negativen Stimmen. In manchen Schulen sind wir «toleriert» und in anderern sehr, sehr willkommen!	Mitglieder: Die jungen Frauen wünschen sich noch mehr junge Frauen – das tun die «alten Hasen» natürlich auch. Schulkdt/Kader: Es ist sehr wichtig, dass sich die Teammitglieder auch militärisch korrekt verhalten (jede Nachlässigkeit fällt enorm auf und schadet dem Ruf der Frauen in der Armee ungemein).	Nichtbeachten der Waffenplatzregeln, keine nicht armeeangehörigen Personen im TAZ auftreten zu lassen (wurde früher gemacht). Am Ende immer lobende Worte von seiten der Schulen an unsere Mitglieder.
Wie gross ist Dein Arbeitsaufwand als Koordinatorin?	Sehr gross. Ich darf die Stunden nicht zählen! Insbesondere handelt es sich um administrative Arbeiten, Telefongespräche mit Schulen und Infoteam-Mitgliedern (dabei werden zum Teil auch persönliche Probleme besprochen) sowie um übrige Kontaktpflege.	Es kommen schon einige Stunden zusammen: Kontaktpflege mit der Schule, Aufgebote für die Mitglieder, Material organisieren, diverse Rapporte. Die Arbeit lässt sich nur zum Teil auf das ganze Jahr verteilen, vieles kann erst ein paar Wochen vor dem jeweiligen TdA fertig organisiert werden.	Im Durchschnitt kommt man auf 1 Stunde pro Woche, es kann aber auch einmal mehr sein.
Welche Wünsche oder Anregungen resultieren aus den bisher gemachten Erfahrungen?	Keine speziellen Wünsche.	Ich glaube, dass die Infoteams auf dem richtigen Weg sind. Vieles muss sich noch einspielen, es fehlt den Teammitgliedern noch an Erfahrung. Die Zusammensetzung der Teams ist noch nicht optimal. Für mich hoffe ich, dass mit der Zeit eine gewisse Routine eintritt.	Bei den Kampftruppen ist ein Werbeeinsatz zugunsten der Frauen in der Armee grundsätzlich zu überlegen.

Baselland – Aargau – Innerschweiz	Zürich	Ostschweiz – Graubünden	Tessin
Bei den Give-away-Artikeln wäre eine höhere Zuteilung wünschbar (Kostenfrage!).	Ja.	Ja. Wie das neue Werbesujet (Lippenstift auf Plastiksack und Flyer) ankommt, bleibt abzuwarten ...	Ja.
Eigentlich nur gute Erfahrungen. Bei den «Nicht-Frauen-gewohnten» Truppengattungen war anfänglich Skepsis spürbar.	Nur gute. Von einigen Schulkäfeln werde ich noch während der laufenden RS schon für die nächste Schule angefragt.	Abgesehen vom Standort Frauenfeld nur sehr gute Erfahrungen mit den Schulkäfeln und Administratoren.	Durchwegs nur sehr gute Erfahrungen.
Ja, im Umgangston und im natürlichen Umgang mit der Frau in der Armee (Gewohnheit fehlt).	Nein.	Nein.	Nein. Bei gemischten Schulen sind die Rekruten auf die Frauen vorbereitet.
Es überwiegen die positiven Erfahrungen.	Wir werden immer gut von der Schule aufgenommen. Die Besucher schätzen es, mit Frauen, die Dienst leisten, kurze und längere Gespräche zu führen.	Abgesehen von wenigen Rekruten, die sich über uns lustig machen, nur positive Erfahrungen.	Durchwegs positive Erfahrungen.
Negative Stimmen nur bei schwachen Militärmännern (die, die Angst haben, die motivierten Frauen könnten ihnen etwas wegnehmen).	Negative Stimmen bekomme ich von den TdAs seitens Infoteam-Mitgliedern keine zu hören. Von der Schule bekomme ich positive Feedbacks.	Die Mitglieder bringen Verbesserungsvorschläge an, äußern sich aber im übrigen positiv. Seitens Schulen bisher nichts Negatives gehört.	Nichts Besonderes.
Durchschnittlich ca. 1 Stunde pro Woche, vor den Einsätzen jeweils mehr. Zusätzlich 2 Rapporte zur Einsatzplanung mit Team und 1 Rapport mit der Dienststelle.	Ca. 1 Stunde pro Woche auf das ganze Jahr verteilt.	Durchschnittlich 1 Stunde pro Woche, in «Spitzenzeiten» mehr.	Ca. 2 bis 3 Tage im Jahr.
Info-Tätigkeit ausdehnen auf Truppenkurse (Vorträge, Referate usw.)	Dass das Gespräch mit Männern und Frauen weiterhin so positiv verläuft. Dass die Männer in der Schule, sei es als Rekrut, aber vor allem als Kader positiver auf uns reagieren (wir sind ja keine Konkurrenz für sie).	Mehr junge Frauen im Team («frisch ab RS») wären von Vorteil. – Vielleicht lässt sich auch der Administrator von Frauenfeld noch von unserer guten Sache überzeugen. – Unsere Anwesenheit sollte in den Tagesprogrammen aufgeführt sein.	Mein Wunsch wäre es, von allen Schulkommandos mit dem Tagesprogramm der TdAs im voraus ausgerüstet zu werden.